

# A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 29.

Dinstag den 7. März

1848.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 330. (3)

Nr. 3063.

### G u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Zu Folge der eingelangten hohen Hofkanzleidecrete vom 17. und 21. v. M., 3. 43134, 44065 et 210, hat die k. k. allgemeine Hofkammer am 6., 7. und 15. December v. J. im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegienpatentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Walter Zuppinger, Oberingenieur, wohnhaft in Zürich, (durch Georg Kraus, bürgerl. Handelsmann, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 642), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eines Wasserrades „vollkommenes Reactionsrad mit Universal-Regulirung“ genannt. — 2) Dem Walter Zuppinger, Oberingenieur, wohnhaft in Zürich, (durch Georg Kraus, bürgerl. Handelsmann, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 642), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, auf eine neue Art, metallene Wellen solid und einfach zu verbinden, „patent couplement“ genannt. — 3) Dem A. W. Pollak, Fabrikant, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 728, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von Cigarren-Zündern „Sonnen-Cigarren-Zünder“ genannt, welche die Cigarren augenblicklich in vollster Gluth entzünden. — 4) Dem Joseph Kirchberger, Rechtsfreund, wohnhaft in Heinrichsgrün in Böhmen, für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung und Verbesserung an den Vorrichtungen, Schiffe nur durch die Stromkraft und den Wind gegen Strom und Wind zu führen, welche im Wesentlichen darin bestehe, daß die Stromkraft und der Wind vollständiger gewonnen werden, und diese Kraft ohne Verlust an der Geschwindigkeit, beinahe das Doppelte wirke, daß zwei Stühräder mit gleichzeitiger

Erleichterung der Leitung angewendet werden, die Verbindung der Räder ohne Nachtheil durch gewöhnliche Ketten Statt habe, das Ausreißen und Auspringen dieser Ketten aus ihren Spuren, und das Einklemmen und Spannen derselben vermieden, und auch auf langsam strömenden Flüssen eine große Geschwindigkeit erzielt werde. — 5) Dem Friedrich Ulrich, bürgerl. Leinwandhändler und Inhaber einer Blech- und Appretur-Anstalt, wohnhaft in Schönberg in Mähren, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung eines neuen Beuch- und Koch-Apparates mit Dampf zum Beuchen und Kochen von Garnen und gewebten Waren. — 6) Dem J. F. Regnier und Compagnie, Mechaniker und Maschinenfabriks-Besitzer, wohnhaft in Fulnek in Mähren, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, mittelst Anbringung von Stirnrädern, eines doppelten Frictions-Regels und einer Bremsen-Vorrichtung, die erforderliche vor- und rückwärtsgehende Bewegung zur Zutage-förderung in Bergwerken, im Tiefbau zu erzeugen, ohne daß die Betriebskraft von ihrem fortwährend in derselben Richtung gehenden Gange aufgehalten oder gestört werde, wodurch nicht allein mit demselben Kraftaufwande 18 Percent durch Mehrleistung gewonnen, sondern auch bei dem Umstande als Expansions-Condensations-Dampfmaschinen angewendet werden können, 25 Percent Brennstoff erspart werden, und zugleich mit derselben Maschine Schachtpumpen oder andere Werke betrieben werden können. — 7) Dem Johann Heidenreich, gewesener Dominical-Besitzer, wohnhaft in Wien, Laingrube, Nr. 152, (durch Joseph Hieser, Assistenten der Bauwissenschaften am k. k. polytechnischen Institute), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer neuen Gattung Wagen zum Verführen des verkleinerten Holzes, wodurch es möglich sey, Bruch-

theile von  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{6}$ ,  $\frac{1}{12}$ ,  $\frac{1}{16}$  bis  $\frac{1}{32}$  Klaf-  
ter jeder beliebigen Holzgattung in der Art zu  
verföhren, daß, bei dem Umstande, als zwi-  
schen den verschiedenen zu versendenden Holz-  
quantitäten eigens construirte Abtheilungswände  
eingesetzt werden, über die Nichtigkeit des Ma-  
ßes um so weniger ein Zweifel entstehen kön-  
ne, als in den Wägen selbst zimentirte Maß-  
stäbe angebracht seyen. — 8) Dem Wilhelm  
Bick, Liqueur-Fabrikant, wohnhaft in Groß-  
Meseritsch in Mähren, für die Dauer von drei  
Jahren, auf die Erfindung eines Destillir-Appa-  
rates „Extrahir-Doppeldampf-Apparat“ ge-  
nannt. — 9) Dem Thomas Knox Holmes,  
wohnhaft in London, (durch Dr. Horniger,  
Hof- und Gerichts-Advocat, wohnhaft in Wien,  
Stadt, Dorotheergasse, Nr. 1118), für die  
Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung  
an den Eisenbahnschienen und in der Art und  
Weise, dieselben zu befestigen. — 10) Dem  
August Nowotny, Porzellan-Fabrikant aus  
Böhmen, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 724,  
und der Friederike Goldstein, israelitische Han-  
delsmannsgattin, wohnhaft in Wien, Leopold-  
stadt, Nr. 684, für die Dauer von drei Jah-  
ren, auf die Erfindung einer Vorrichtung,  
„photophore Siphon“ genannt, um das schnelle  
Verbrennen, das Abirren und Tropfen der  
Kerzen aller Art zu verhindern. — 11) Dem  
Joseph Wagner, Syndicus in Korneuburg,  
wohnhaft in Korneuburg in Nieder-Oesterreich,  
für die Dauer von einem Jahre, auf die Ent-  
deckung, mit Email (Glasur) überzogene Plat-  
ten von Gußeisen und Blech zu erzeugen und  
zur Bedachung aller Arten Gebäude zu ver-  
wenden. — 12) Dem Friedrich Rödiger, wohn-  
haft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50, für die  
Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung  
eines neuen Wasserstoff-Gases, „gaz hydro-  
gène fécalorésineux“ genannt, welches aus  
Excrementen, mit andern Substanzen vermischt,  
gewonnen werde, gänzlich geruchlos sey, und  
weit billiger, als das aus Steinkohlen berei-  
tete Gas zu stehen komme. — 13) Dem Anton  
Eichen, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Wie-  
den, Nr. 296, für die Dauer von einem Jahre,  
auf die Erfindung und Verbesserung an den  
Dampfmaschinen, wodurch dieselben zum Pum-  
pen, dann zum Einrammen von Pfählen tauglich  
werden, minder kostspielig und so eingerichtet seyen,  
daß dieselben zum Betriebe aller Arten von  
Pumpen, und deshalb bei allen Wasserbauten  
bei Trockenlegung von Länderecken, bei Berg-  
werken und Baugruben mit Vortheil benützt  
werden können. — 14) Dem Mathias Hö-

ring, bürgerl. Tischlermeister, wohnhaft in  
Budweis in Böhmen, für die Dauer von ei-  
nem Jahre, auf die Erfindung und Verbesse-  
rung in der Erzeugung des Gärbe- und Färbe-  
stoffes, wodurch derselbe aus den Pflanzen-  
theilen auf eine schnellere und vortheilhaftere  
Art gewonnen, ein viel vollkommeneres und  
alle bisher bekannten Gärbestoffe übertreffendes  
Product erzeugt und wenigstens die Hälfte des  
Brennmaterials erspart werde. — 15) Der  
Sophie Geneviève Mercier, wohnhaft in Pa-  
ris, Straße Fürstenberg, Nr. 9, (durch Jo-  
seph Weiger, Zahnarzt, wohnhaft in Wien,  
Stadt, Nr. 1049), für die Dauer von fünf  
Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung  
eines Dampf-Apparates sammt Vorrichtung zum  
Waschen und Auslaugen der Wäsche, so wie  
zu andern Zwecken, dessen Vortheile darin be-  
stehen: 1) das Aufwallen sowohl während des  
Siedens, als nach demselben durch eigene Vor-  
richtungen zu verhüten; 2) die Verbindung des  
Fasses mit dem Kessel so einzurichten, daß die-  
selbe leicht, ja von selbst aufgehoben werden  
könne, wodurch Gefahr und Schaden beseitigt  
werde. — 16) Dem Joseph Daresbny,  
bürgerl. Blechwaren-Fabrikant und Hausbesit-  
zer, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 788,  
für die Dauer von einem Jahre, auf die Er-  
findung einer neuen Art von Retiraden „Wie-  
ner geruchlose Haus- und Zimmer-Maschinen-  
Retirade“ genannt, wodurch bei einer größe-  
ren Einfachheit des Mechanismus vollkommene  
Geruchlosigkeit und Reinlichkeit auch nach dem  
längsten Gebrauche derselben erzielt werde. —  
17) Dem Joseph Eugen von Nagy, wohn-  
haft in Wien, Stadt, Nr. 854, für die Dauer  
von fünf Jahren, auf die Erfindung einer  
Vorrichtung, „pneumatischer Einsauger“ genannt,  
mittelfst welchem das gefällte Holz fast augen-  
blicklich mit einer conservirenden, oder nach  
Bedarf mit einer färbenden oder entfärbenden  
Substanz durchdrungen werde. — 18) Dem  
Alessandro Petrillo, wohnhaft in Alla Mira,  
im Venetianischen, für die Dauer von fünf-  
zehn Jahren, auf die Verbesserung in der Con-  
struction öconomischer Defen mit erhöhtem Rauch-  
fange zum Brennen der Bauziegel. — 19) Den  
Gebrüdern Joseph und Anton Selka, Privi-  
legienbesitzern, wohnhaft in Wien, Leopold-  
stadt, Nr. 348, für die Dauer von einem  
Jahre, auf die Erfindung, an Spazierstöcken  
jeder Länge und Dicke, so wie an Regenschir-  
men ein Behältniß für Zündrequisiten sammt  
Frictions-Vorrichtung anzubringen, diese Spa-  
zierstöcke und Regenschirme augenblicklich zu

einem sehr bequemen tragbaren Leuchter umzustalten und Zündrequisiten-Behälter sowohl allein, als auch mit Leuchter an einem und demselben Gegenstande anzubringen, ohne daß derselbe an seiner bisherigen Eleganz verliere. — 20) Dem Hector Ledru, Ingenieur, wohnhaft in Paris, rue du faubourg Poissonnière Nr. 28, (durch Friedrich Rödiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50), für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer neuen Maschine „automométrique“ genannt, welche die Functionen 1) einer Dampfmaschine, 2) einer hydraulischen Maschine, 3) einer Luftpumpe, 4) einer Blasmaschine und Luftdruck-Maschine, und endlich 5) eines Ventilators zur Erneuerung der Luft versieht. — 21) Dem Joseph Enthoffer, Kupferstecher im k. k. milit. geographischen Institute, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 557, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer neuen Farbendruck-Presse für Kupfer-, Stahl- und Zink-Stiche, mittelst welcher alle derlei Stiche und Gravüren in jeder beliebigen Anzahl Farben gedruckt werden können. — 22) Dem Eduard Kaudelka, Magister der Pharmacie, wohnhaft in Wien, Mariahilf, Nr. 20, und dem Johann Andrassy, Magister der Pharmacie, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1137, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung eines Haar-Färbe- und Conservirungsmittels „Fatin-Pomade“ genannt. — 23) Dem Enrico Magrini, Verfertiger philharmonischer Instrumente, wohnhaft in Udine, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Hahnes, um mit Leichtigkeit und ohne Gefahr der Verschüttung Flüssigkeiten aus den Fässern abzugießen. — 24) Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Entdeckung und Verbesserung, mittelst eines eigenthümlichen Apparates, durch ein besonderes Verfahren, aus gewissen Fettstoffen, ohne diese vorher zu erweichen oder zu schmelzen, sowohl Lichter als Kerzen jeder Art zu erzeugen. — Laibach am 6. Februar 1848.

In Abwesenheit Sr. des Hrn. Gouverneurs Excellenz:

Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Subernialrath.

3. 360. (3)

Nr. 3714.

G u r r e n d e

des kaiserl. königl. illyrischenuberniums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat in Folge der eingelangten hohen Hofkanzlei-Decrete vom 26. und 29. Jänner l. J., Zahl 1021 und 2346, am 22. December v. J. und am 11. v. M. im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: — 1) Dem Joseph Darebny, bürgerl. Blechwaren-Fabrikant und Hausbesitzer, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 788, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Verfertigung von Kaffeemaschinen „Mandarin-Kaffeemaschinen“ genannt, welche zur Bereitung von Thee und allen mit Aufguß zu genießenden Getränken sich eignen, und durch Deconomie und Eleganz sich auszeichnen. — 2) Dem Friedrich Rödiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung eines neuen Bruchbandes, welches sich besonders dadurch auszeichne, daß es von sehr geringem Volumen, sehr leicht und biegsam sey, einen stets gleichmäßigen Druck von unten nach oben ausübe und die Körperbewegungen nicht im mindesten hindere. — 3) Dem Bonaventura Airaghi, Fabrikant von Hanfröhren, wohnhaft in Mailand, contrada Visconti, Nr. 492, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung a) von Saugröhren von was immer für Durchmesser aus Flachs, Hanf oder einem Gemenge aus beiden Materialien für hydraulische Maschinen, b) dann von Druckröhren für Wannen, Wassereimer und Recipienten zu hydraulischen Zwecken und insbesondere zum Gebrauche der Feuersbrünsten. — 4) Dem Carl F. Loosley, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 491, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung des Düngungs-Verfahrens und der hiezu erforderlichen Mittel. — 5) Dem Carl F. Loosley, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 491, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung an den rotirenden Dampfmaschinen zum Fortbewegen von Wägen auf geneigten Ebenen und von Schiffen. — 6) Dem Friedrich Wilhelm Kyritz und dem Heinrich August Syrenberg, Kaufleute aus Breslau, derzeit in Wien, Leopoldstadt, Nr. 61, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Erzeugung der bereits privilegirten Wagen- und Maschinen-Schmiere, welche im Winter

nicht gefriere und im Sommer nicht auseinander laufe, und die Achsen und Maschinen länger geschmeidig erhalte und conservire. — 7) Dem Joseph Plonchensteiner, bürgerl. Seidenfärber, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 859, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, gefärbte Seide im nassen Zustande mittelst eines durch Dampf erhitzten und eines zweiten Cylinders zu strecken, trocknen und glänzen, wodurch dieselbe eine weit lebhaftere Farbe, mehr Glanz, eine größere Reinheit im Faden und eine längere Dauerhaftigkeit der Farbe, als nach dem bisherigen Verfahren erhalte. — 8) Dem Jacob Bastian, Seifensieder, wohnhaft in Wien, Erdberg, Nr. 152, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Fabrikation der Seife, wodurch die Anwendung des Kochsalzes gänzlich erspart, und daher die Producte bedeutend billiger erzeugt werden können. — 9) Dem Louis Dominique Girard, Wasserbau-Ingenieur, wohnhaft in Paris, rue d'Enghien Nr. 32, (durch Friedrich Ködiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen hydraulischen Vorrichtung „Monteur Pompe“ genannt, deren Triebkraft auf Blase-Maschinen und alle Arten von Pumpen angewendet werden könne, und deren Vorzüge in einer bedeutenden Ersparniß in der Construction solcher Apparate, in größerer Dauerhaftigkeit derselben und in einer Vermehrung der Triebkraft bestehen. — 10) Dem Leonhard Höfer, befugter Goldarbeiter, wohnhaft in Wien, Mariahilf, Nr. 18, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer neuen Art Fingerringe „Pompejus-Ringe“ genannt. — 11) Dem Paul Wilhelm Graf, Verwalter der Petersdorfer Maschinen-Fabrik, wohnhaft in Petersdorf, in Mähren, Olmüzer Kreises, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer rotativen Dampfmaschine, welche zu allen Zwecken der Dampfschiff-Fahrt, zu Förderungs-Maschinen für flüssige und feste Substanzen, insbesondere aber statt der Locomotive mit Vortheil anzuwenden sey. — 12) Dem Joseph Eugen von Nagy, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 854, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung, mittelst einer eigenthümlichen Construction des Ofens und eines neuen ununterbrochenen Verfahrens die Calcinirung der Knochen zu befördern, und die dabei zu gewinnenden Gase zur Beleuchtung zu verwenden. — 13) Dem R. Pentlarz, Kaufmann, wohnhaft in Prag, Nr. 736/L, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Bereitung der Weizen-Stärke, wo-

durch 1. die der Gesundheit nachtheilige Anwendung der Fäulniß und Gährung zur Ausscheidung des Klebers gänzlich vermieden; 2. alle Bestandtheile des Getreides besser verwerthet; 3. die ganze Bereitung in viel kürzerer Zeit vollendet; 4. eine größere Menge an Stärke erzielt werde, und endlich 5. dieselbe eine vorzügliche Reinheit und Güte erhalte und im Preise billiger zu stehen komme, als dieß bei der bis jetzt bekannten Erzeugungs-Methode der Fall ist. — 14) Dem Samuel Schütz, Geschäftsführer bei Joseph Joel, israelitischer Traiteur, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 493, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung, schafswollene, bereits abgenützte, ganz farblos gewordene Kleider und Stoffe, ohne selbe in Theile zu trennen, dergestalt zu appretiren, daß sie wieder eine neue Farbe und den Appretur-Glanz, und daher das Ansehen von neuen Kleidern und Stoffen erlangen. — 15) Dem Theodor Freiherrn von Borowsky, Gutsbesitzer in Galizien, wohnhaft in Lemberg, breite Gasse, Nr. 11, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung, mittelst eigenthümlicher Vorrichtungen und nach einer ganz neuen Art ein dem Leder ganz ähnliches sogenanntes indisches Leder zu bereiten, welches an Dauerhaftigkeit, Wasserdichtheit und Wohlfeilheit das animalische Leder übertrefse, und welchem jede beliebige Härte bis zur Politur-Fähigkeit gegeben werden könne. — 16) Dem Richard Hartmann, Maschinen-Fabrikant, wohnhaft in Chemnitz, im Königreiche Sachsen, (durch Heinrich Schirmer, Kaufmann, wohnhaft in Reichenberg, in Böhmen,) für die Dauer von vier Jahren, auf die Erfindung eines Aufwindungs-Regulators für Mule-Feinspinn-Maschinen zur Baumwollen-, Kamm- und Streichgarn-Spinnerei, welcher Mechanismus an jeder beliebigen Stelle des Wagens in der Nähe des Spinners angebracht werden könne, eine Seitenwand entbehrlich mache, auf jede Art von Mule-Spinn-Maschinen passe, es mögen dieselben mit Seiten- oder Mittel-Betrieb gebaut seyn, und endlich bewirke, daß der Faden sich gleichmäßig, ohne Schleifen zu bilden, oder verknüpft und zerrissen zu werden, von der Spindel ablöse. (Im Königreiche Sachsen ist diese Erfindung vom 7. April 1847 an auf fünf Jahre patentirt.) — Laibach am 12. Februar 1848

Leopold Graf v. Welfersheimb,  
Landes-Souverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,  
k. k. Subnialrath.

**Gubernial - Verlautbarungen.**

3. 358.

Nr. <sup>3332</sup>/<sub>280</sub>

**V e r l a u t b a r u n g**  
über Veränderungen bei verliehenen  
Privilegien. — In Folge eingelangten hohen

Hofkanzlei-Decretes vom 17. v. M., 3. 44183,  
wird nachstehendes Verzeichniß über die von der  
allgemeinen Hofkammer verlängerten und erlo-  
schenen Privilegien hiemit zur öffentlichen Kennt-  
niß gebracht.

N a m e, Zuname und Wohnort.	Datum u. Zahl des Hofkammer- Decretes.	Gegenstand des Privilegiums.	Dauer der Privilegiums- Verlängerung.	Anmerkung.
1) Carl Hoffmann, Gutsbesitzer zu Lutzap.	6. Dec. 1847, Nr. 47981.	Privilegium ddo. 21. Dec. 1843, auf die Erfindung und Verbesse- rung der Falzhaken, als Dach- bedeckung.	Auf die weitere Dauer eines, d. i. des 5. Jahres.	
2) Wilh. Conrag.	6. Dec. 1847, Nr. 48040.	Privilegium ddo. 24. Nov. 1845, auf die Erfindung eines ewigen Kalenders, mittelst Cession an Joseph Neubauer, und von diesem an Georg Hovik übertragen.	Auf die Dauer eines, d. i. des 3. Jahres.	
3) Wilh. Skalitzky u. Adolph Walcher.	detto	Privilegium ddo. 10. Nov. 1846, auf eine Verbesserung in der Er- zeugung der prismatischen Buch- staben.	Auf das 2. u. 3. Jahr.	
4) John Morton, Broncewaren-Fabrikant in Wien.	detto	Privilegium ddo. 3. Jan. 1842, auf eine Verbesserung der Metall- Legirung	Auf das 7. Jahr.	
5) Franz Fleisch, Mechaniker in Wien.	detto	Privilegium ddo. 3. Nov. 1842, auf die Erfindung und Verbesse- rung einer rotirenden Dampf- maschine.	Auf das 6. Jahr.	
6) Lazar Langsfeld.	6. Dec. 1847, Nr. 48041.	Privilegium ddo. 10. Nov. 1840, auf die Verbesserung der Fett- glanzwische.	Auf das 8. u. 9. Jahr.	
7) Sigm. Böhm in Wien.	14. Dec. 1847, Nr. 48685.	Privilegium ddo. 14. Nov 1843, auf die Erfindung neuer Nacht- lichter (sogenannter Wirthschafts- Nachtlichter).	Auf das 5. Jahr.	
8) Eduard Rosmanith in Wien	detto	Privilegium ddo. 21. Nov. 1846, auf die Erfindung und Verbesse- rung in der Erzeugung von Metall- Buchstaben.	Auf das 2. Jahr	
9) Aug. Ritschelt zu Wien.	detto	Privilegium ddo. 21. Nov. 1846, auf eine Verbesserung: a) der unterm 28. Oct. 1844 privile- girten Erfindung in der Erzeu- gung aller Gattungen von Meu- beln von Eisen, und b) in der Erzeugung aller Baugesenstände aus Metallen.	Auf das 2. u 3 Jahr.	

N a m e, Zunahme und Wohnort.	Datum u. Zahl des Hoffkam- merdecretes.	Gegenstand des Privilegiums.	Dauer der Privile- giums - Ver- längerung.	Anmerkung.
10) Georg Pam- perl zu Stocke- rau.	14. Dec 1847, Nr. 48685.	Privilegium ddo. 10 Nov. 1846, auf eine Erfindung zur Reinigung von unbrauchbar gewordenem und beschmutztem Berg.	Auf das 2. u. 3. Fahr.	
11) Johann An- trops in Wien.	14. Dec. 1847, Nr. 48997.	Privilegium ddo. 21. Mai 1838, auf die Erfindung: Gold- und Silbertref-, wie auch Band- borten auf besondere Art zu er- zeugen.	Auf das 11. u. 12. Fahr.	
12) Sam. Lux in Wien.	detto	Privilegium ddo. 16. Nov. 1842, auf die Erfindung: aus unschäd- lichen vegetabilischen Substanzen ein wohlriechendes Haaröl (Hoile indienne veritabl genannt) zu erzeugen.	Auf das 6. Fahr	
13) Franz Vie- nert zu Stuben- bach in Böhmen.	detto	Privilegium ddo. 28. Oct. 1844, auf eine Verbesserung der Reso- nanzböden.	Auf das 5. u. 6. Fahr.	
14) Jos. Baum- gartner in Wien.	detto	Privilegium ddo. 7. Nov. 1845, auf die Erfindung einer verbesse- ten Fußbekleidung.	Auf das 3. u. 4 Fahr.	
15) Thom. Cou- sins zu Hamburg	detto	Privilegium ddo. 7. Nov. 1845, auf die Erfindung eines Verfah- rens, Kalk- oder salzhaltiges Wasser zu verhindern, beim Kochen einen Niederschlag zu bilden, und die für die Dampfkessel nachthei- lige Kruste zu erzeugen.	Auf das 3. Fahr.	
16) Joh. Bapt. Descalzi.	14. Dec. 1847, Nr. 49242.	Privilegium ddo. 28. Nov. 1846, auf die Erfindung einer neuen Art Sessel.	Auf das 2., 3. und 4 Fahr.	
17) Alois Deut- tinger, bürgerl. Schlossermeister aus Golling, und dessen Sohn Al. Deuttinger.	17. Dec. 1847, Nr. 49306.	Privilegium ddo. 30. Oct. 1846, auf eine Erfindung in dem Ver- fahren beim Schmieden von fran- zösischen Schlüsseln.	Auf das 2. Fahr.	
18) Carl Reisen- buchler zu Gmun- den.	17. Dec. 1847, Nr. 49805.	Privilegium ddo. 28. Nov. 1846, auf eine Erfindung und Verbesse- rung bei der Bereitung einer von allen unreinen Fetttheilen freien, mit natürlichen Blüthen- und Blumengerüchen parfümirten Toi- lettenseife.	detto	

N a m e, Zunahme und Wohnort.	Datum u. Zahl des Hofkammer- Decretes.	Gegenstand des Privilegiums.	Dauer der Privilegiums- Verlän- gerung.	Anmerkung.
19) Carl Müller u. Gust. Pfann- kuche in Wien.	17. Dec. 1847, Nr. 49805.	Privilegium ddo. 23. Nov. 1846, auf eine Erfindung in der Verfer- tigung aller Arten Stecknadeln, Haarnadeln, Hästeln, Stiften aus Metallen jeder Gattung.	Auf das 2. Jahr	
20) Sam. Lux in Wien.	detto	Privilegium ddo. 3. Dec. 1841, auf die Erfindung eines aus unschädlichen Thiersubstanzen er- zeugten Zahnpulvers, sanspareil, Damen-Zahnpulver genannt.	Auf das 7. Jahr.	
21) Giac. Ant Ruggiere For- tunato, surand de Monestral, Marquis d'Es- quille aus Pa- ris, derzeit in Venedig.	detto	Auf eine Erfindung in der Com- position eines künstlichen Steines: grés factice genannt.	Auf das 4. Jahr.	
22) Joh. Conrad Waser zu Alt- brunn.	22. Dec. 1847, Nr. 50060.	Privilegium ddo. 23. Mai 1845, im Erbschaftswege übergegangen an Caroline Waser, auf eine Ent- deckung und Erfindung in der Bereitung eines Zement-Kalkes und Mörtels aus hydraulischen Zement-Kalksteinen.	Auf das 3. u. 4. Jahr.	
23) S. Schwarz aus Steingrab in Böhmen, und Meyer Hirsch Lehmann aus Straßburg, der- malen in Prag.	24. Dec. 1847, Nr. 50300.	Privilegium ddo. 8. Dec. 1842, auf die Erfindung und Verbesse- rung mechanisch-elastischer, auf dreierlei Art zu gebrauchender Streich- und Abziehriemen.	Auf das 6. Jahr.	
Jof. Schwarz, Wiener Hand- lungs-Commis	24. Dec. 1847, Nr. 51050.	Privilegium ddo. 5. Febr. 1846, auf die Entdeckung: Schafwoll- waren so eingehen zu lassen, daß dieselben von dem Eingriffe der Motten befreit bleiben.		Nach einer Anzeige der nie- derösterreich. Regierung ist dieses Privilegium in Folge freiwilliger Zurücklegung erloschen.

Laibach am 16. Februar 1848.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 348. (3)

Nr. 79.

Licitations-Verlautbarung.

Um die Hintangabe der im laufenden Militär-  
jahre 1848 an den Ararial-Strassen des Neu-

stadtler Straßen-Commissariats auszuführenden  
Aussbauten zu bewerkstelligen, werden in Folge  
löbl. k. k. Landes-Baudirections-Berordnung vom  
1. d., 3. 387, die Licitations-Verhandlungen  
an den im nachstehenden Ausweise angeführten  
Lagen, bei den ebenfalls darin benannten Bezirks-

Commissariaten in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags, und nöthigenfalls auch Nachmittags abgehalten werden. — Dieses wird den Uebernahm Lustigen mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß jedes Bauobject, wie dieselben in dem Ausweise erscheinen, für sich versteigert werden wird. Ferner, daß jeder Licitant vor Beginn der Versteigerung ein 5proc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches er einen Anbot zu

machen beabsichtigt, zu erlegen, und im Falle, als er Ersteher verbleibt, solche auf 10 % zu ergänzen hat, welche als Caution zu Händen des Bezirks-Commissariats deponirt wird; demjenigen, der nichts erstehen sollte, wird das Badium gleich nach beendeter Licitation rückgestellt werden. — Ordnungsmäßig verfaßte, mit den Badien versehene Offerte werden jedoch vor Beginn der mündlichen Licitation ebenfalls angenommen.

A u s w e i s

über die bei nachbenannten Bezirken zu veräußernden Kunstobjecte.

Post-Nr.	Name		Benennung des Bauobjectes.	Ausrußpreis		Tag und Ort, wo die Versteigerung abgehalten wird.
	der Straße	des Districtes		fl.	kr.	
1	Trefffen		Conservirung der Berschliner Brücke in Nr. VIII 15 an Material und Arbeit . . . . .	795	46	den 10. März 1848 bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Trefffen.
2			Reconstruction der Wasserabzugs-Canäle in Nr. VII 8 . . . . .	53	43	
3			Sicherung der Straße durch Geländer in Nr. IV bis VIII . . . . .	759	30	
4			Herstellung der Straßenstüz- und Leistenmauer in Nr. VII bis VIII . . . . .	377	—	
5	Neustadtl		Conservirung der Neustadtlr Brücke in Nr. IX 4 . . . . .	193	20	den 11. März 1848 bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Neustadtl
6			Lieferung verschiedener Straßen-Bauzeugstücke . . . . .	213	24	
7	Münkendorf		Conservation der Münkendorfer Gurkbrücke in Nr. XIV 4 . . . . .	446	5	den 13. März 1848 bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Landstraß.
8			Reconstruction der Wasserabzugs-Canäle in Nr. XII 3 und XV 1 . . . . .	92	34	
9			Sicherung der Straße durch Geländer in Nr. X . . . . .	43	27	
10			Herstellung der Straßenstüz- und Leistenmauern in Nr. XII 11.12.13, XIV, XV . . . . .	541	33	
11	Möttling		Reparation der Möttlinger-Kulpabrücke in Nr. III 6 . . . . .	313	27	den 20. März 1848 bei der Bezirksobrigkeit Krupp, loco Möttling.
12			Reconstruction der Wasserabzugs-Canäle in Nr. 0. I III . . . . .	357	12	
13			Sicherung der Straße durch Geländer in Nr. 0 und II . . . . .	157	—	

Die dießfälligen Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden, sowohl bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, als auch bei den betreffenden Straßen-Assistenten und Bezirks-

Commissariaten eingesehen, so wie auch die Zahl und Gattung der Straßenbauzeugstücke eingeholt werden. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadtl am 24. Februar 1848.

### Gubernial-Verlautbarungen.

3. 374. (2) Nr. 4676.

#### Verlautbarung.

Vom Beginne des Verwaltungsjahres 18<sup>17/18</sup> ist der zweite Platz des vom Priester Georg Thomas errichteten, sogenannten Kumppler'schen Stipendiums, im dormaligen Jahresertrage jährlicher 30 fl. (dreißig Gulden) G. M. in Erledigung gekommen. — Zum Genusse dieses Stipendiums sind berufen: studierende Knaben aus der nächsten Befreundtschaft des Stifters, in Ermanglung derselben sodann jene aus der Befreundtschaft des Friedrich Persehe, bei Abgange solcher endlich Studierende überhaupt. Der Genuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt. Das Präsentationsrecht übt der Priester Dr. Adam Lucas Kumppler aus. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihr diesfälliges, mit dem Tauffcheine, dem Armuthszeugnisse, dann den Impfungs- und Schulzeugnissen von den beiden letzten Schulsemestern, so wie im Falle, daß sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft in Anspruch nehmen, mit dem legalen Stammbaume und andern weiters erforderlichen Beweisdocumenten vollständig belegtes Gesuch im Wege ihrer Studien-Direction längstens bis 10. April 1848 anher zu überreichen. — Laibach am 23. Februar 1848.

### Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 361. (3) Nr. 1508.

#### E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Armen und Kirche zu Döbernitz, durch die k. k. Kammerprocuratur, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 6. Jänner 1848 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Döbernitz, im Bezirke Treffen, verstorbenen pensionirten Pfarrer Anton Erschen, die Tagsetzung auf den 10. April 1848, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach den 19. Februar 1848.

(3. Amts-Bl. Nr. 29 v. 7. März 1848.)

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 366. (2) Nr. 711.

#### Concurs-Ausschreibung.

Gemäß hohem Gubernial-Decrete vom 22. Februar d. J., Zahl 4294, ist in diesem Gubernial-Gebiete eine Straßenbau-Assistentenstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., einem Kanzlei-Pauschale von 6 fl., und dem gesetzlichen Gehaltsgehalte für die Dienststreifen von täglich 1 fl., in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre, mit den Zeugnissen über die an einer öffentlichen Lehranstalt zurückgelegten technischen Studien, dann der mit gutem Erfolge abgelegten theoretisch-practischen Prüfung aus dem Landstraßen- und Wasserbaue, so wie endlich über ihre Moralität, bisherige Dienstleistung und Sprachkenntnisse belegten Gesuche bis 25. März 1848 bei dieser Baudirection einzureichen. — K. K. Baudirection Laibach den 28. Februar 1848.

3. 357. (3) Nr. 1719 XVI.

#### Getreide-Verkauf.

Am 9. März 1848, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laß beiläufig 1114 Megen Hafer mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung, sowohl in kleinen als größern Parthien, veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Laß am 18. Febr. 1848.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 375. (1) Nr. 426.

#### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:  
Man habe über Ansuchen des Georg Tomaschovich von Waisach, durch Herrn Dr. Franz Peschern, die executive Feilbietung der auf Namen Mathias Zeller vergewährten, vom Alex Ekerjanz bei der am 14. Juni 1843 abgehaltenen executiven Feilbietung erstandenen Realitäten, als: der zu Rannsdorf sub Hs.-Nr. 19 liegenden, dem Gu:re Höflein sub Urb. Nr. 86 dienstbaren Kälche und des ebendahin sub Urb. Nr. 220 dienstbaren Ueberlandwaldantheiles na Poshernizah genannt, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget, und es wird zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungstagsetzung, und zwar auf den 8. April 1848, Vormittag 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange festgesetzt, daß diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, und daß die Kauflustigen ein Badium von 20 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Krainburg am 23. Dec. 1847.

3. 373. (2)

E d i c t.

Nr. 6025.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogteiobrigkeit Wippach, nomine der Kirche St. Stephani in Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kupnik von St. Veit Haus-Nr. 40 gehörigen, und laut Schätzungsprotocolles vom 8. October 1847, 3. 5522, auf 340 fl. 55 kr. bewertheten Fahrnisse, und der ebenda auf 4228 fl. 30 kr. geschätzten Realitäten, als: a) des sub Urb. Nr. 17, Rect. 3. 59 $\frac{1}{4}$  dem Gute Premerslein dienstbaren Ackers pod Loschzam; b) des dem Gute Hofenek sub Grundbuchsfolio 158, Urb. Nr. 9 dienstbaren Hauses sub Consc. Nr. 39; c) des dem Gute Neukoffel sub Ver. Urb. Nr. 45 dienstbaren Weingartens Ostriverh und der ebendahin sub Urb. Nr. 27 dienstbaren Wiese na Smetih; d) der der Gült Burg Wippach sub Urb. Fol. 5, Rect. 3. 3 dienstbaren Wiese Mlazhize; e) des der Herrschaft Wippach sub Bergr. Tomo II, Nr. 880 unterthänigen Weingartens na Bershinah, Dedniš sa Tabram und Weingartens Ograinih Urb. Fol. 138; ferner des Weingartens na Paski Urb. Fol. 867 und der  $\frac{1}{4}$  Hube sammt An- und Zugehör sub Urb. Fol. 769, Rect. 3.  $\frac{1}{5}$ , Haus-Nr. 28, wegen der Executionsführerin schuldigen 600 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 24. Jänner, dann den 24. Februar und den 27. März 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse, nach denen vor dem Anbote ein 10 % Badium zu erlegen ist, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 26. November 1847.

ad Nr. 1162.

Anmerkung. Ueber Einverständniß beider Parteien ist die auf den 24. Februar l. J. ausgeschriebene II. Feilbietung, als abgehalten zu betrachten, daher zur III. am 27. März l. J., geschritten wird.

3. 382. (1)

E d i c t.

Nr. 235.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der zu Großlaschitsch am 4. December 1847 verstorbenen Lucia Koscher, als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche bei der auf den 24. März d. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anzumelden und nachzuweisen, widrigens sie sich die im §. 814 allg. b. G. B. bestimmten Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 8. Februar 1848.

3. 385. (1)

E d i c t.

Nr. 211.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Pouschin von Jurjoviz, in die executive Feilbietung der, dem Johann Turk von Elateneg Haus-Nr. 28 gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 635 A et Rect. Nr. 118 dienstbaren, laut Protocoll ddo. 16. December 1847, Nr. 3977, auf 747 fl. gerichtlich geschätzten Viertelhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 11. März 1845 schuldigen 27 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Termine, und zwar auf den 3. April, 8. Mai und 19. Juni l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr in loco Elateneg mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 25. Jänner 1848.

3. 338. (3)

E d i c t.

Nr. 61.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Emanuel Hanie'schen Kindervormundschaft von Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Verhouz gehörigen, zu Skaruzhna liegenden, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 730 dienstbaren, gerichtlich auf 917 fl. 55 kr. geschätzten Kaufrechtshube und der auf 43 fl. 23 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und seyen hiezu die Tagatzungen auf den 4. März, 4. April und 4. Mai d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Hintangabe nur bei der dritten Tagatzung unter dem Schätzungswerthe geschehen wird.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Flödnig am 25. Jänner 1848.

3. 350. (3)

E d i c t.

Nr. 350.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht, daß die hohe Landesstelle mit dem Decrete ddo. 21. Jänner 1848, 3. 1259, die Abhaltung eines Wochenmarktes für alle Donnerstage, oder falls auf den Donnerstag ein gebotener Feiertag fiele, auf den nächstfolgenden Werktag im Orte Rassenfuß bewilliget habe, und daß dem zu Folge der erste Wochenmarkt am 2. März d. J. abgehalten wird.

Hiebei wird jedoch bemerkt, daß kein Vieh zum Verkaufe gebracht werden dürfe, und daß fremde Handels- und Gewerbsleute, insofern sich Letztere mit Erzeugung von Lebensmitteln beschäftigen, nicht vom Marktbesuche ausgeschlossen bleiben.

Rassenfuß am 25. Februar 1848.

3 365. (3)

# N a c h r i c h t

für die P. T. Herren Mitglieder des historischen Vereines für Krain.

Die erste General-Versammlung des historischen Vereines für Innerösterreich haben Se. kaiserl. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Vereins-Präsident, Erzherzog Johann, auf den 4. April d. J. in Graz anzuordnen geruhet, wovon die P. T. Herren Vereins-Mitglieder hiemit verständiget und dortselbst zu erscheinen höflichst eingeladen werden.

Von der Direction des historischen Vereines für Krain. Laibach am 1. März 1848.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 384. (1) Nr. 601.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Johann Pereln wider Franz Louschin von Reifnitz Nr. 8, puncto schuldigen 100 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 1. December 1847, 3. 3261, auf den 26. Februar, 27. März und 29. April l. J. anberaunt gewesene executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 70, Rectif. Nr. 39 zinsbaren, auf 1173 fl. 30 kr. geschätzten Realitäten, über Ansuchen des Executionsführers auf den 27. März, 29. April und 30. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr unter vorigem Anhange übertragen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 2. März 1848.

3. 372. (2) Nr. 2154 ad Nr. 5233.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogtei Wippach, nomine der Kirche St. Stephani von Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kupnik von St. Veith gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 13. September 1847, 3. 4486, auf 367 fl. bewertheten Fahrnisse, und der nachstehenden, als: des Ackers mit 1 Pl. pod Lozsum, dem Gute Premerstein sub Urb. Fol. 32, 17, Rect. 3. 59 zinsbar; des Ackers mit Neben per Pih nad Porezhani, dem Gute Schwitzhoffen sub Urb. Fol. 104 dienstbar; des Weingartens Ostriverh und der Wiese na Smetich, dem Gute Neukoffel sub Urb. Nr. 45 zinsbar; der, der Gült-Burg Wippach sub Rect. 3. 3 zinsbaren Wiese Mlazhiza; dann der, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 760, Rect. 3. 4, 5 zinsbaren, in Graszze gelegenen  $\frac{1}{4}$  Hube sammt An- und Zugehör, und endlich des, dem Gute Rosenegg sub Urb. Fol. 158 et pag. 11 zinsbaren Hauses Nr. 39 in St. Veith, wegen der Executionsführerin schuldigen 540 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 24. Jänner, dann den 24. Februar und den 27. März 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

(3. Intell. Bl. Nr. 29 v. 7. März 1848.)

Die Grundbuchstracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse, nach welchen jeder Licitant vor dem Anbote das 10<sup>o</sup>/<sub>10</sub> Badium zu erlegen haben wird, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 30. October 1847.  
Nr. 1163.

Anmerkung. Ueber Einverständnis beider Parteien ist die auf den 24. Februar l. J. ausgeschriebene II. Feilbietung als abgehalten zu betrachten, daher zur III. am 27. März l. J. geschritten wird.

3. 344. (3) Nr. 421.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt, als Realinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache der Maria Klopzhar in Urschnafella, wegen schuldiger 60 fl. c. s. c., in die executive Veräußerung der, dem Andreas Klopzhar eigenthümlichen, dem Gute Steinbrückel sub Urb. Nr. 10, Rect. Nr. 8 dienstbaren, gerichtlich auf 250 fl. bewertheten Halbhuhe gewilliget, und es sey die Vornahme auf den 30. März d. J., den 29. April d. J. und den 27. Mai d. J., jedesmal Vormittag 10 Uhr in der Wohnung des Executen in Urschnafella mit dem Beisage anberaunt worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingnisse, denen zu Folge jeder Licitationslustige vorläufig 25 fl. zu Handen der Licitationscommission als Badium zu erlegen hat, liegen hiergerichts zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 1. Febr. 1848.

3. 369. (2)

1600 fl. sind gegen Sicherheit (in der Stadt oder auf das Land) auszuliehn, oder eine sicher gestellte Post in diesem oder höherem Betrage einzulösen. Auskunft bei

Franz Supan,  
k. k. Lotto Collectant.

3. 334. (3)

Es sind mehrere Capitalien zu 4000, 6000 und 8000 fl. gegen vollkommene Sicherheit fruchtbringend anzulegen, oder es können derlei versicherte Darlehens-Posten gegen Cession übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche Anfragen oder portofreie Briefe Doctor Burger, Hof- und Gerichtsadvocat allhier.

Laibach am 22. Febr. 1848.

3. 367. (2)

Im Kaffehause des Casino's sind die Zeitungen: „Humorist“, „Leipziger illustrierte“ u. „Grazer Zeitung“, vom 1. Jänner 1848 an, zu vergeben. Ferner ist in demselben Kaffehause echter Madeira- und Malvasia-Wein flaschenweise zu haben.

3. 368. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Fürstenhof, im ersten Stocke rückwärts, ist für künftigen St Georgi 1848

eine Wohnung, bestehend aus sieben Zimmern, zwei Kammern, einer Küche mit Sparherd, einem großen Keller, zwei kleinen Kellern, einer großen Holzlege, einem kleinen Garten, Stallung auf sieben Pferde, Wagen- und Heubehältniß zu vermieten. Sollte sich keine Partei für die ganze Wohnung finden, wird solche auch theilweise vermietet. Weiters ist eine besondere Stallung auf vier Pferde zu vermieten. Das Nähere ist bei der fürstlichen Cassa-Direction im Hause Nr. 171, am neuen Markte, im 2. Stocke zu erfahren.

Laibach den 2. März 1848.

Bei

**IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR**

in Laibach ist zu haben:

**Saume: Rom in seinen drei Gestalten,** oder das alte, das neue und das unterirdische Rom, oder die Katakomben. Mit Plänen des dreifachen Roms. 2 Bde. Regensburg 1847. fl. 3. 24 kr.

— **Die katholische Religionslehre nach** ihrem ganzen Umfange; oder historische, dogmatische, moralische und liturgische Darstellung der Religion, vom Anbeginn der Welt bis auf unsere Tage. Nach der sechsten Ausgabe des französischen Originals übersetzt. Mit einem Vorworte von Zwickenpflug. Regensburg 1843. 8 Bde. fl. 12.

**Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach**

ist zu haben:

**Ritter's geographisch-**

**statistisches Lexicon**

über die

Erdtheile, Länder, Meere, Buchten, Häfen, Seen, Flüsse, Inseln, Gebirge, Staaten, Städte, Flecken, Dörfer, Weiler, Bäder, Bergwerke, Canäle &c.

Für Bureau, Comptoirs, Kaufleute, Fabrikanten, Zeitungsleser, Reisende, Real-, Industrie- und Handelsschulen.

Dritte, umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit einer Uebersicht aller Eisenbahnen, deren Länge, Kosten, Ertrag und Eigentümlichkeiten.

Von Dr. W. Hoffmann.

Ver. 8. 1845 — 1846. 86 Bogen stark in Doppel-Colonnen.

Preis: 7 fl. 54 kr. C. M.

Indem wir dem Publikum die dritte Ausgabe dieses Werkes vollständig übergeben, enthalten wir uns jeder weitem Kritik oder Empfehlung, und fügen bloß hinzu: daß Deutschland ein Werk erhält, wie es keine Literatur aufzuweisen hat.

Auch wird Pränumeration angenommen:

**Oeconomische**

**Neuigkeiten**

und

**Verhandlungen,**

Zeitschrift

für alle Zweige der Land- und Hauswirthschaft und des Forst- und Jagdwesens.

**Für das Jahr 1848.**

Begründer von Christ. Carl André, fortgesetzt von Dr. F. X. Glubek.

Jährlich erscheinen von dieser Zeitschrift zwei Bände, oder 120 Nummern Groß-Median mit den dazu nöthigen Abbildungen, Registern u. s. w. Der Preis ist ganzjährig 12 fl. C. M.